

Gemeinde
Tujetsch

Eine Brücke für Sedrun – Verbindung der Ortsbereiche

Sedrun, idyllisch im Tal gelegen, wird von einem Bach *Drun* durchzogen, der den Ort seit jeher in zwei Bereiche teilt. Diese Trennung hat historische Ortsstrukturen hervorgebracht, die bis heute das Bild und die Identität von Sedrun prägen.

Haldenstein,
11. Januar 2025

Am Eingang von Sedrun befindet sich der Dorfteil *Cadruvi* mit der Kirche *Sogn Vigeli*, ein Ensemble von Häusern, das nicht nur architektonisch, sondern auch kulturell identitätsstiftend ist. Diese Siedlungsgruppe reicht bis an die Kantonsstrasse heran und verkörpert den traditionellen Charakter des Dorfes. Auf der anderen Seite des Bachs liegt das Quartier *Gionda*, das sich rund um den Bahnhof und das Schulhaus entwickelt hat. In diesem Bereich sind vor allem moderne Infrastrukturbauten entlang der Kantonsstrasse vorherrschend. Die historische Substanz ist hier geringer und konzentriert sich vor allem auf den Bereich in der Nähe des Bachs und des Bahnhofs.

Der Bach *Drun* selbst schafft nicht nur eine physische Trennung, sondern hat auch einen breiten, spürbaren Raum geprägt, der als Überflutungsgebiet dient. Hier befinden sich ein öffentlicher Spielplatz sowie das Schwimmbad, das für Einwohner und Besucher eine zentrale Rolle spielt.

Aktuell sind die beiden Ortsteile nur durch zwei Brücken verbunden: die Hauptbrücke der Kantonsstrasse und eine schmale Gehbrücke bei der Bahnlinie. Diese Verbindungen sind funktional, schaffen jedoch kein Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen den beiden Bereichen. Im Gegenteil: Der Bach *Drun* wirkt durch seine physische und mentale Barriere trennend, was das Gemeinschaftsgefühl der Bewohner beeinträchtigt. Dies zeigte sich auch in Abspaltung des Hauptdorfes Sedrun in den zwei Gemeindefraktionen "Sedrun" und "Gionda".

Im Rahmen des aktuell geltenden Leitbildes und in der Revision der Ortsplanung hat die Gemeinde Tujetsch zum Ziel, die historischen und identitätsstiftenden Siedlungsstrukturen zu schützen, während gleichzeitig Raum für Wachstum und Veränderungen geschaffen wird. Eine Schlüsselmassnahme ist die Schaffung einer neuen Brücke, die beide Ortsteile optimal verbindet.

Die geplante Brücke soll zwischen den bestehenden Verbindungen – in der Nähe des Schwimmbads – entstehen. Sie wird Fussgängern und Radfahrern eine barrierefreie und direkte Überquerung ermöglichen. Die Lage der Brücke ist strategisch ideal: Sie liegt in der Mitte zwischen den beiden bestehenden Übergängen und schliesst eine Lücke im Verkehrsnetz.

Mit dieser neuen Verbindung wird nicht nur die Mobilität innerhalb des Ortes verbessert, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der beiden Ortsteile gestärkt. Die Brücke ist ein Symbol für die Verbindung von Tradition und Moderne und ein Schritt in eine gemeinschaftlichere Zukunft für Sedrun.

Die Bevölkerung von Sedrun hat in diesem Sinne bereits reagiert und ein neuer Verein "Cuminonza Sedrun, Bugnei, Cavorgia e Surrein" gegründet, der die beiden Gemeindefraktionen Sedrun und Gionda und weitere in einer Fraktion resp. Gemeinschaft vereint.

Auszug Präsentation

Sedrun

Entwicklung / GGP

